

ÜBER DIE NOTWENDIGKEIT DER VERMITTLUNG LITERATURDIDAKTISCHEN WISSENS IM RAHMEN DER DEUTSCHLEHRERAUSBILDUNG IN BULGARIEN

Elena Savova
(*Neue Bulgarische Universität Sofia*)

Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache kann derzeit als Studiengang, als Zusatzqualifizierung oder als Modul im Rahmen anderer Studiengänge an mehr als 45 deutschen Universitäten absolviert werden (vgl. Riemer 2005:56). Fast die Hälfte dieser Studienprogramme haben Lehrveranstaltungen zu Schwerpunkten der Literaturdidaktik für den DaF-Unterricht im Lehrangebot – in den Modulen im Kernbereich oder in den Wahlpflichtmodulen. Literatur bzw. Literaturdidaktik für den DaF-Unterricht sind Teil der Studienprogramme auch an zwei der vier österreichischen Universitäten mit *Deutsch als Fremd-/bzw. Zweitsprache* als Ausbildungsfach – der Universität Wien und der Universität Innsbruck. Die Rezeption und Vermittlung deutscher als fremdsprachiger Literatur gehören ferner zu den Forschungsschwerpunkten an Instituten, Lehrstühlen, Seminaren und Arbeitsgemeinschaften mancher deutschsprachiger Universitäten.

Lehrveranstaltungen zur Literaturdidaktik für Deutsch als Fremdsprache werden auch außerhalb der deutschsprachigen Länder angeboten – z. B. an der Universität Ljubljana, Slowenien, an der Universität Pécs, Ungarn¹ und an allen 14 Abteilungen der türkischen Universitäten, die zuständig für die Deutschlehrerausbildung sind (Ünal 2007:1).

Meines Wissens gibt es im Rahmen der universitären Deutschlehrerausbildung in Bulgarien, kaum Pflicht- oder Wahlveranstaltungen, in denen literaturdidaktisches Wissen systematisch vermittelt wird (mit Ausnahme der Kurse zu „Kinder- und Jugendliteratur“).

Obwohl die Behandlung literarischer Texte im Deutschunterricht in Bulgarien auf eine relativ lange Geschichte zurückblickt, hat die Literaturdidaktik für Deutsch als Fremdsprache, so wie sie sich seit den 80er und 90er Jahren in Deutschland entwickelt und sich als eigenständige Forschungs- und Studiendisziplin etabliert hat (Esselborn 2003:480), bei uns wenig Tradition. Selbst der Versuch, ihre Bezeichnung ins Bulgarische zu übersetzen, würde Schwierigkeiten bereiten. Der Terminus *Literaturdidaktik* ist innerhalb des bulgarischen wissenschaftlichen Diskurses relativ selten und meist als eine, unter dem Einfluss fremdsprachiger Literaturquellen

¹Die hier aufgeführten Daten basieren auf eigenen Internetrecherchen (Stand: 16.04.2011).

gebildete, Lehnübersetzung, z.B. *Дидактика на литературата* (Христова 2005) zu belegen. Viel geläufiger ist der Begriff *Методика на обучението по литература* [Methodik des (muttersprachlichen) Literaturunterrichts]. Er steht für das an den bulgarischen Universitäten unterrichtete Fach, das sich mit der Vermittlung sowohl bulgarischer als auch fremder (vor allem europäischer) Literatur an den allgemeinbildenden Schulen beschäftigt. Trotz der Unterschiede in der terminologischen (Be-)deutung, auf die hier nicht weiter eingegangen werden kann und die möglicherweise u.a. auf verschiedene wissenschaftliche Traditionen im deutschsprachigen Raum und in Bulgarien zurückgehen, bestehen wichtige Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Disziplinen bezüglich ihres Gegenstands und ihrer Aufgaben.

Ähnlich wie *Методика на обучението по литература* [Methodik des Literaturunterrichts] (vgl. Кръстев 2000:4) bzw. *Методика на литературното образование* [Methodik der literarischen Bildung] (vgl. Йочева 2008:11-12) hat die Literaturdidaktik, wie sie in der deutschsprachigen Fachliteratur verstanden wird, die literarische Bildung (Turkowska 2002) bzw. den literarischen Text im Lern- und Lehrzusammenhang (Ehlers 2001:1336) zum Gegenstand. Zu ihren Aufgabefeldern gehört die Beschäftigung mit theoretischen und unterrichtspraktischen Fragen nach den Voraussetzungen, den gesellschaftlich, kulturell, lernpsychologisch, pädagogisch und literaturwissenschaftlich begründeten Zielen, Formen und Inhalten der Vermittlung von Literatur und literarischen Kompetenzen im Rahmen institutionell organisierter Lehr- und Lernprozesse².

Eine fremdsprachenspezifische Literaturdidaktik unterscheidet sich allerdings von einer muttersprachlichen. Ihre Differenzmerkmale sind vor allem „die Fremdsprache und ihre Erschwernisse, die sie dem Lesen und Verstehen auferlegt, die kulturelle Distanz, aus der der Text wahrgenommen wird, die Unterrichtssituation, in der die Kommunikation über den literarischen Text und über die Leseerfahrungen in einer fremden Sprache stattfindet“ (Ehlers 2001:1336). Gerade mit diesen Voraussetzungen der fremdsprachlichen Literaturvermittlung und mit den daraus abzuleitenden methodisch-didaktischen Konsequenzen beschäftigt sich die DaF-Literaturdidaktik, deren Bandbreite, laut Karl Esselborn, vom literaturwissenschaftlichen Seminar für ausländische Germanisten über den fremdsprachlichen Literaturunterricht in der Schule und den Einsatz literarischer Texte im Fremdsprachenunterricht bis zur Anleitung fremdsprachlicher Privatlektüre reicht (Esselborn 1994:270).

Eine Literaturdidaktik mit dem oben beschriebenen Forschungs- und Vermittlungsgegenstand wäre auch den Anforderungen der Deutschlehrausbildung und des Deutschunterrichts in Bulgarien aus folgenden Gründen gerecht.

Der Umgang mit literarischen Texten ist ein fester Bestandteil der Lehrprogramme für Deutsch als Fremdsprache an den allgemeinbildenden bulgarischen Schulen von der Primar- bis zur Oberstufe. An den Gymnasien mit Fremdsprachen-

² Nach v. Nayhauss 2004: 70-71, vgl. auch <http://de.wikipedia.org/wiki/Literaturdidaktik> (Stand: 30.04.2011)

profilierung wird auch deutsche Literaturgeschichte unterrichtet. Laut der staatlichen Bildungsstandards wird die Arbeit mit literarischen Werken im Fremdsprachenunterricht jedoch primär mit Bildungszielen wie der Entwicklung der kommunikativen Kompetenz und der Fähigkeit zum besseren Begreifen der umgebenden Welt sowie eigener Identitätsbildung in Zusammenhang gebracht³.

Ähnliche Ziele wurden in der deutschsprachigen Fachdiskussion bereits in den 80-er Jahren vorgebracht, als Harald Weinrich mit seiner berühmten Aussage: „Eine Kultursprache lehren zu wollen und gleichzeitig ihre Literatur nicht mitzulehren ist eine Form von Barbarei“ (Weinrich 1984:11) eine Reliterarisierung des Fremdsprachenunterrichts eingefordert hatte. Seitdem werden immer wieder die Vorteile des Literatureinsatzes im Fremdsprachenunterricht betont: Die meisten literarischen Texte haben einen höheren Aktualitätswert als die Medientexte – ...*nichts ist älter als die Zeitung von gestern – Homer ist aktueller!* (Weinrich 1983:205). Ihre Poetizität, Offenheit und „Kontextproduktivität“, ihre kulturelle Andersheit einerseits und die Identifikationsangebote für den Leser andererseits schaffen Möglichkeiten zur Entwicklung der sprachlichen, literatur-ästhetischen und interkulturellen Kompetenz der Lerner (vgl. hierzu Weinrich 1983:203 ff., Mummert 1984:36, Krusche 1987:13-21, Esselborn 1994:268, 276).

Um die didaktischen Potenziale der literarischen Texte für den Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ zur Nutzung zu bringen, wurden in Deutschland verschiedene Wege eingeschlagen. Nach dem Beispiel des Französischlehrwerks *Mise en train* von Michel Benamou und Eugène Jonesco (zit. nach Weinrich 1983:209) wurde z. B. das DaF-Lehrwerk *Die Suche* verfasst, deren Lektionstexte von zwei bekannten Schriftstellern – Hans-Magnus Enzensberger und Peter Schneider – stammen (Eismann, Enzensberger u.a. 1996, Eismann, Schneider u.a. 1996). Das wichtigste Ergebnis der Reliterarisierung des Fremdsprachenunterrichts ist jedoch die Entwicklung moderner Konzeptionen zur Literaturvermittlung. Sie entstanden unter dem Einfluss neuer Erkenntnisse der Fremdsprachendidaktik, der Textlinguistik, der Leseforschung bzw. Textverarbeitungspsychologie, der interkulturellen Germanistik und der Literaturdidaktik für Deutsch als Muttersprache, in der unter dem Einfluss der Rezeptionsästhetik Ende der 70-er Jahre ein Paradigmawechsel stattgefunden hat (vgl. Kast 1994:6-7). Demnach stehen nicht mehr der Text oder sein Autor, sondern der Leser/Lerner und seine kreative und konstruktive Interaktion mit dem literarischen Werk im Zentrum des Literaturunterrichts. Zur Aufgabe der Literaturdidaktik wird es, Methoden zu entwickeln, die diese Interaktion unterstützen und intensivieren (Bredella 2003:57).

Diese neuen Ansätze wurden auch in unserem Land – über importierte Lehrwerke und Lehrmittel, über Fortbildungsveranstaltungen oder auf anderen Wegen der beruflichen oder wissenschaftlichen Kommunikation wahrgenommen und in die Praxis überführt. Davon zeugen z. B. die methodischen Hinweise zu den Lehr-

³Vgl. alle Lehrpläne für Deutsch, u.a. für die 11. und 12. Klasse der profilierten Gymnasien. URL: http://www.minedu.government.bg/top_menu/general/ (Stand 24.05.2011)

plänen⁴, die Lehrwerke für die Gymnasien mit Fremdsprachenprofilierung (Hentsch-Bontscheva u.a. 1997, Grabe u.a. 2002, Frateva 2003), in denen neben autor-, text- und kontextorientierten auch leserorientierte Verfahren zu erkennen sind sowie die in Bulgarien entstandenen Deutschlehrwerke für alle Stufen der allgemeinbildenden Schulen, die Aufgaben zum kreativen Umgang mit literarischen Texten enthalten. Viele bulgarische LehrerInnen zeigen eine positive Einstellung gegenüber diesen neuen Konzeptionen und setzen sie geschickt in die Praxis um.

Die effektive Auseinandersetzung mit den aktuellen literaturdidaktischen Ansätzen zu den Zwecken der eigenen Weiterbildung und der Unterrichtspraxis erfordert jedoch meines Erachtens eine eingehendere Reflexion über die Hintergründe und Ziele ihrer Entstehung und über ihre Übertragbarkeit auf den Unterricht im bulgarischen Bildungskontext. Diese Reflexion wäre eine nötige Voraussetzung für die kompetente Anwendung und Beurteilung von Aufgaben und Übungen zur Arbeit mit literarischen Texten aus Lehrwerken und Lehrmitteln der neueren Generation.

Aus diesem Grund scheint es sinnvoll, dass im Rahmen der Studiengänge für Deutschlehrausbildung in Bulgarien literaturdidaktisches Wissen systematisch vermittelt wird. Die dazu bestimmten Pflicht- oder Wahllehrveranstaltungen wären nicht alternativ, sondern eher ergänzend und weiterführend zu der Disziplin *Geschichte der deutschen Literatur* zu verstehen, die an allen germanistischen Fachrichtungen gelehrt wird.

Für die Entwicklung eines den gegenwärtigen Bildungsbedürfnissen in Bulgarien angemessenen Curriculums für DaF-Literaturdidaktik wären dabei Erkenntnisse der traditions- und konzeptreichen Methodik des (bulgarischsprachigen) Literaturunterrichts (vgl. Кръстев 2000, Йочева 2008), Erfahrungen aus der Praxis des DaF-Literaturunterrichts in Bulgarien, aktuelle fremdsprachendidaktische Auffassungen und die oben erwähnten, in Deutschland entwickelten Ansätze der Literaturdidaktik von Relevanz.

Bei der Arbeit an einem solchen Curriculum wären zunächst die Ziele der literaturdidaktischen Ausbildung der Deutschlehrer in Bulgarien zu bestimmen. Dazu gehören m.E. Kompetenzen:

- zur Reflexion verschiedener literaturdidaktischer Konzepte, die für den Bereich Deutsch als Fremdsprache relevant sind;
- zur Evaluation, Auswahl und Anwendung bereits veröffentlichter und zum Erstellen eigener Didaktisierungsvorschläge und Unterrichtsmaterialien für den Umgang mit literarischen Texten;
- zur Gestaltung eines lerner- und produktionsorientierten Fremdsprachenunterrichts mithilfe literarischer Texte.

Entsprechend diesen Zielsetzungen ergeben sich für die Vermittlung literaturdidaktischen Wissens im Rahmen der Deutschlehrausbildung in Bulgarien u.a. folgende Aufgaben:

⁴Vgl. Fußnote 3.

1. Herausarbeitung und Vermittlung an die Studierenden eines erweiterten Text- und Literaturbegriffs, der die aktive Beteiligung des Lesers an der Sinnkonstitution des Werks berücksichtigt;
2. Einführung in die Methoden der Literaturwissenschaft für die angehenden DeutschlehrerInnen – autor-, text-, code-, leser- und kontextorientierte Ansätze (vgl. Bredella 2003:55-58);
3. Einführung in die wichtigsten Ansätze, die die heutige DaF-Literaturdidaktik prägen und sich teilweise unabhängig voneinander entwickeln, teilweise Berührungen und Überschneidungen aufweisen, u.a.:
 - die von der interkulturellen Hermeneutik ausgehenden Auffassungen über das Lesen aus kultureller Distanz (z. B. Krusche 1987);
 - die Auffassung von der Literaturvermittlung als Teil eines hermeneutischen Fremdsprachenunterrichts (Hunfeld 1990);
 - rezeptions-, handlungs- und aufgabenorientierte Ansätze (vgl. hierzu Kast 1994, Häussermann, Piepho 1996: 358-389);
 - von der Reformpädagogik beeinflusste Ansätze (vgl. Mummert 1983:38);
 - dramapädagogische Ansätze (z. B. Portmann-Tselikas 2008);
 - Erkenntnisse der Lese- und Strategieforschung mit Einfluss auf die Literaturdidaktik für Deutsch als Fremdsprache (Ehlers 1998).
4. Vergleich dieser Ansätze mit den Traditionen und den aktuellen Auffassungen über den fremdsprachlichen Literaturunterricht in Bulgarien.
5. Erarbeiten methodischer bzw. unterrichtspraktischer Schwerpunkte:
 - Bestimmung der Lern- und Lehrziele entsprechend den Zielgruppen bzw. dem Bildungskontext, in dem der Deutschunterricht stattfindet: an den allgemeinbildenden Schulen, an den profilierten Gymnasien, in der Erwachsenenbildung usw.;
 - Auswahl geeigneter Verfahren der Literaturvermittlung entsprechend den Zielsetzungen und Zielgruppen;
 - Kriterien für die Textwahl;
 - Textsorten (Märchen, Kurzprosa, Gedichte, konkrete Poesie u.a.) und Möglichkeiten ihrer Didaktisierung;
 - Einsatz von Filmen und informationstechnologischen Medien im DaF-Literaturunterricht;
 - Aufgaben und Übungen zur Arbeit mit Texten aus Kinder- und Jugendliteratur;
 - Gestaltung von Unterrichtsentwürfen, z. B. mit Aufgaben, die vor, während und nach dem Lesen zur Vorbereitung und Steuerung der Rezeption, zur Interpretation und zum kreativ-produktiven Umgang mit dem Text, gestellt werden (vgl. Mummert 1983:43, Häussermann, Piepho 1996: 358 ff.).
6. Information über Materialien zum Selbststudium, zur Weiterbildung, zur Unterrichtsvorbereitung und als Anregungen für die Unterrichtspraxis:
 - Veröffentlichungen mit theoretischen Einführungen, methodischen Hinweisen und/oder Didaktisierungsvorschlägen (z. B. Ehlers 1992, Häussermann, Piepho 1996:358-389, Koppensteiner 2001 u.a.);

- Textsammlungen (z. B. Krusche 1987, Weber 1990);
- in Bulgarien entstandene Lehrwerke für deutschsprachige Literatur (Hentsch-Bontscheva u.a. 1997, Grabe u.a. 2002, Frateva 2003);
- in Bulgarien entstandene Sammelbände für Kinder- und Jugendliteratur mit Didaktisierungsvorschlägen (z. B. Stefanova u.a. 2009);
- Textdidaktisierungen in bulgarischen Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben lassen sich folgende Methoden und Arbeitstechniken anwenden:

- Theoretische Einführung;
- Studentische Referate über Fachbücher und Lehrmaterialien;
- Arbeit mit didaktisierten literarischen Texten in der Lernerrolle (damit die eigene Lese- und Literaturkompetenz der zukünftigen Deutschlehrer erweitert wird und die im Studium gemachten Erfahrungen nachhaltig weiterwirken (Ünal 2007:4);
- Analyse von Didaktisierungsvorschlägen und auf Video aufgezeichneten Unterrichtseinheiten;
- Gestaltung und Erprobung eigener Unterrichtsentwürfe.

Eine intensive Auseinandersetzung mit der Vielfalt an Konzepten, Methoden und Arbeitsformen, die für die sich heute wieder im Wandel befindende Literaturdidaktik für Deutsch als Fremdsprache kennzeichnend sind, mag die zukünftigen Deutschlehrer in Bulgarien zu widerspruchsvollen Erkenntnissen bringen, wie z. B.: *Literatur im Fremdsprachenunterricht ist [...] eine crux* (Weinrich 1983:200). *Literatur im Fremdsprachenunterricht, das ist die Geschichte einer bescheidenen Liebe und die Geschichte eines ständigen Mißbrauchs* (Kast 1994:5). Sie könnte ihnen gleichzeitig aber auch die Chance geben, als Lehrer die Produktivität dieser Liebe zu fördern.

Literaturverzeichnis

Bredella, Lothar (2003): Literaturwissenschaft. In: *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Hg. v. Karl-Richard Bausch; Herbert Christ; Hans-Jürgen Krumm. Vierte, vollständig neu bearbeitete Auflage. Tübingen und Basel: A. Francke. S. 54-60.

Ehlers, Swantje (1992): *Lesen als Verstehen. Zum Verstehen fremdsprachlicher literarischer Texte und zu ihrer Didaktik*. Berlin, München; Wien, Zürich, New York: Langenscheidt.

Ehlers, Swantje (1998): *Lesetheorie und fremdsprachliche Lesepraxis aus der Perspektive des Deutschen als Fremdsprache*. Tübingen: Gunter Narr.

Ehlers, Swantje (2001): Literatur als Gegenstand des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. In: *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch*. 1. Halbband. Hg. v. Gerhard Helbig; Lutz Götze; Gerd Henrici; Hans-Jürgen Krumm. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Eismann, Volker; Enzensberger, Hans Magnus; van Eunen, Kees; Helmling, Brigitte; Kast, Bernd; Mummert, Ingrid; Thurmair Maria (1993): *Die Suche. Das andere Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache*. Band 1. Berlin, München: Langenscheidt.

Eismann, Volker; Schneider, Peter; Altschüler, Ursula; Rothenhäusler, Rainer; Thurmair Maria (1996): *Die Suche. Das andere Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache*. Band 2. Berlin, München: Langenscheidt.

Esselborn, Karl (1990): Literaturdidaktik im Bereich Deutsch als Fremdsprache in der Bundesrepublik Deutschland. In: *Das Fach Deutsch als Fremdsprache in den deutschsprachigen Ländern*. Hg. v. Robert Ehnert; Heinrich Schröder. Frankfurt am Main: Lang. S. 267-297.

Esselborn, Karl (2003): Interkulturelle Literaturdidaktik. In: *Handbuch interkulturelle Germanistik*. Hg. v. Alois Wierlacher; Andrea Bogner. Stuttgart, Weimar: Metzler. S. 480-486.

Grabe, Daniela; Kolarova, Nina; Parpulova Zlatka (2002): *ein-Sichten*. Zugänge zur deutschsprachigen Literatur 18.-19. Jh. für die 11. Klasse der profilierten Gymnasien. Plovdiv: Lettera.

Häussermann, Ulrich; Piepho, Hans-Eberhard (1996): *Aufgaben-Handbuch Deutsch als Fremdsprache. Abriß einer Aufgaben- und Übungstypologie*. München: Iudicium.

Hentsch-Bontscheva, Eveline; Kantscheva-Welsch, Wilhelmina; Kosturowa, Kalina; Schäfer-Meesmann, Christa; Welsch, Rainer (1997): *Texte Deutsch 1*. Sofia: Tilia.

Hunfeld, Hans (1990): *Literatur als Sprachlehre. Ansätze eines hermeneutisch orientierten Fremdsprachenunterrichts*. Berlin, München: Langenscheidt.

Kast, Bernd (1994): Literatur im Anfängerunterricht. In: *Fremdsprache Deutsch*. Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts, 11/1994. S. 4-13.

Koppensteiner, Jürgen (2001): *Literatur im DaF-Unterricht. Eine Einführung in produktiv-kreative Techniken*. Wien: öbvethpt VerlagsGmbH&Co Kg.

Krusche, Dietrich (1987): *Aufschluss. Kurze deutsche Prosa im Unterricht Deutsch als Fremdsprache*. Bonn: Inter Nationes.

Mummert, Ingrid (1984): *Literatur macht Spaß – auch in der Fremdsprache – Überlegungen zu einem kommunikativen Umgang mit fremdsprachiger Literatur*. In: *Literarische Texte in der Unterrichtspraxis I*. Seminarbericht. Hg. v. Goethe-Institut. München: Goethe-Institut. S. 33-46.

Nayhauss, Hans Christoph Graf von (2004): Aspekte einer interkulturellen Literaturdidaktik. In: *Interkulturelle Begegnungen*. Festschrift für Şara Sayın. Hg. v. Manfred Durzak; Nilfer Kuruyayıcı. Würzburg: Königshausen & Neumann. S. 69-81.

Portmann-Tselikas, Elektra (2008). Kafka ist überall. In: *Aus Blicke. Zeitschrift für österreichische Kultur und Sprache*. Zentrum für Österreichstudien, 05. S. 15-17. URL: <http://www.scribd.com/doc/27415116/Zeitschrift-fUr-Osterreichische-Kultur-Und-Sprache-Zentrum> (Stand 23.05.2011).

Razbojnikova-Frateva, Maja (2003): *Herausforderung Literatur. Für die XI Klasse*. Sofia: Prosveta.

Riemer, Claudia (2005): DaF-/DaZ-Studiengänge und Studiengänge mit DaF/DaZ in Deutschland: Versuch eines Berichts zum Stand der Studienstrukturreform. In: *Die Neustrukturierung von Studiengängen „Deutsch als Fremdsprache“*. Probleme und Perspektiven. Hg. v. Casper-Hehne, Hiltraud; Koreik, Uwe; Middeke, Annegret. S. URL: <http://web-doc.sub.gwdg.de/univerlag/2006/neustrukturierungDaF.pdf> (Stand: 24.05.2010).

Stefanova, Pavlina ; Savova, Elena ; Lambova, Anelia (2009): *Jugendliteratur. Texte und Textauszüge aus der deutschsprachigen Jugendliteratur für den DaF-Unterricht*. Sofia: Anubis.

Turkowska, Ewa (2002): *Was ist Literaturdidaktik?* URL: http://literaturdidaktik.republika.pl/#Co_to_jest_dydaktyka_literatury_Was (Stand 24.05.2011).

Ünal, Dalim Çigdem (2007): Lehr- und Lernprozesse fremdsprachlicher Literaturdidaktik: Eine Untersuchung mit türkischen DaF-Studierenden am Beispiel des literarischen Rollenspiels. In: *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht: Didaktik und Methodik im Bereich Deutsch als Fremdsprache* 12 (3). URL: <http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-12-3/beitrag/Uenal.htm> (Stand: 24.05.2011).

Weber, Hans (1990): *Vorschläge. Literarische Texte für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache*. Bonn: Inter Nationes.

Weinrich, Harald (1983): Literatur im Fremdsprachenunterricht – ja, aber mit Phantasie. In: *Die Neueren Sprachen* 82: 3. S. 200-216.

Weinrich, Harald (1984): Die vernachlässigte "Fertigkeit" – Literarische Lektüre im Fremdsprachenunterricht. In: *Literarische Texte in der Unterrichtspraxis I*. Seminarbericht. Hg. v. Goethe-Institut. München: Goethe-Institut. S. 11-13.

Йовева, Румяна (2008): *Методика на литературното образование*. Шумен: Университетско издателство „Епископ Константин Преславски“.

Кръстев, Емил (2000): *Обучението по литература в средното училище (методологически основи)*. Благоевград: Издателство на ЮЗУ „Неофит Рилски“.

Христова, Наталия (2005): Литературнообразователният дискурс в постмодерната ситуация – дискурс за литературата или/и литературен дискурс. In: *LiterNet*, № 8 (69). URL: http://litenet.bg/publish16/n_hristova/literaturnoobrazovatelniat.htm (Stand 24.05.2011)